

Geschichte und Zukunft im Kloster

Archäologische Ausgrabungen im ehemaligen Kloster St. Claren in Weißenfels enthüllen spannende Erkenntnisse

Im Zuge der Sanierung, Modernisierung und Ausgestaltung des ehemaligen Klosters St. Claren als Bildungscampus Weißenfels im Rahmen des Förderaufrufs Denkmalpflege Burgenlandkreis führt das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA) seit Juni 2022 archäologische Untersuchungen auf dem Areal dieses bedeutenden Gebäudekomplexes durch. Insbesondere die laufenden Ausgrabungen im Bereich der einstigen Klosterkirche haben bereits wichtige Einblicke in die Bau- und Nutzungsgeschichte des Klosters erbracht, die über das bisher aus schriftlichen Quellen Bekannte hinausgehen und auch für die Weißenfelder Stadtgeschichte von hoher historischer Relevanz sind.

Das Kloster St. Claren: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Das ehemalige Kloster St. Claren blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Bereits 1284 von Markgraf Dietrich von Landsberg gestiftet, wurde es 1301 an den heutigen Standort innerhalb der Stadtmauern von Weißenfels verlegt. Im Laufe der Jahrhunderte diente der Gebäudekomplex verschiedenen Zwecken, von einem Klarissenkloster über ein evangelisches Frauenstift bis hin zu einer Schule und einem Lehrerseminar. Nach Jahren des Leerstands setzt sich seit 2012 der ›Weißenfelder Bürgerverein Kloster St. Claren e. V.‹ mit äußerstem Engagement für den Erhalt und die Wiederbelebung des Klostergebäudes ein.

Der Bildungscampus Weißenfels, der in den kommenden Jahren mithilfe von Strukturwandelmitteln entstehen wird, soll dem Kloster St. Claren neues Leben einhauchen und ein modernes und pädagogisches Zukunftsmodell für lebenslanges Lernen werden. Das Ensemble des Bildungscampus wird das Kloster, ein angrenzender Neubau und die Gebäude des Goethegymnasiums umfassen, unter denen das Goethegymnasium, die Volkshochschule und die Musikschule des Burgenlandkreises sowie der Verein Kloster St. Claren e.V. Platz finden werden. Ziel ist es, einen Ort für Bildung und Begegnungen zu schaffen, der die unterschiedlichsten Generationen miteinander verbindet.

Erste Ergebnisse der laufenden archäologischen Ausgrabungen

Die laufenden archäologischen Ausgrabungen im ehemaligen Kloster St. Claren haben bereits spannende Ergebnisse geliefert. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Standort der einstigen Klosterkirche, die im 19. Jahrhundert abgebrochen wurde. Lediglich ihr spätgotischer Chor ist erhalten, jedoch an anderer Stelle: Er wurde bereits 1882 als Friedhofskapelle auf den neuen Friedhof versetzt. Im Bereich der ehemaligen Klosterkirche fanden die Forscher wichtige Hinweise auf die Vorgängerbebauung, die bislang nur aus historischen Texten bekannt war. Die Qualität und Massivität der Baubefunde lassen auf die besondere Bedeutung des Areals schließen, und weitere Untersuchungen sollen Erkenntnisse zu Größe und Funktion der Vorgängerbebauung liefern.

Innerhalb des Kirchenschiffs konnten mindestens acht übereinander liegende Fußböden aus unterschiedlichen Epochen entdeckt werden, die eine etwa 500-jährige Baugeschichte bezeugen. Zudem belegen zahlreiche gemauerte Gräfte und steinerne Grabplatten des 15. bis 18. Jahrhunderts die Bedeutung der Kirche als Bestattungsort. Unter den beweglichen Fundstücken fügt sich die Keramik – hauptsächlich Scherben von Gebrauchsgefäßen aus der Zeit des Hochmittelalters bis in die Neuzeit – in das übliche Fundspektrum einer Stadtkerngrabung ein. Weniger üblich hingegen sind Verlustfunde innerhalb des Kirchenschiffes. Häufig sind kleinere Haarnadeln, die zur Fixierung der Frisur verwendet wurden, Kleingeld, Knöpfe, Verschlussösen und Anhänger in Kreuzform. Diese persönlichen Objekte gingen beim Kirchgang verloren, blieben in den Ritzen des Fußbodens oder unter einer möglichen Dielung verborgen und werfen ein Schlaglicht auf das Alltagsleben der Menschen, die die Kirche aufsuchten.

Die bisherigen Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen versprechen eine erweiterte und differenzierte Sicht auf die Bau- und Nutzungsgeschichte des Klosters St. Claren. Die Entdeckungen zur Vorgängerbebauung tragen dazu bei, das Wissen über das Objekt selbst sowie über die Stadtgeschichte von Weißenfels und der umliegenden Region, insbesondere während der Zeit des landsbergisch markgräflichen Einflusses, zu erweitern.

Der Bildungscampus Weißenfels wird somit nicht nur ein Ort der Zukunft, sondern auch ein lebendiges Zeugnis der Vergangenheit sein, das die Geschichte und die Bedeutung des Klosters St. Claren in der Region erlebbar macht.

Kontakt

Dr. Alfred Reichenberger
Stellvertretender Landesarchäologe und
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 345 · 52 47 -312
Telefax: +49 345 · 52 47 -351
areichenberger@lda.stk.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
– Landesmuseum für Vorgeschichte –
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)

archlsa.de · landesmuseum-
vorgeschichte.de



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

Christina Vater
Pressestelle Burgenlandkreis

Telefon: +49 3445 · 73 -1004
Telefax: +49 3445 · 73 - 1296
pressestelle@blk.de

Burgenlandkreis
Schönburger Straße 41
06618 Naumburg
burgenlandkreis.de

 **BURGEN**
LANDKREIS

Fotos zur Presseinformation vom 01. August 2023



Abbildung 1:
Übersicht der Grabungsfläche mit teilweise erhaltenem Kirchenfußboden, Pfeilerstandort und Grabplatte.
© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Madeleine Fröhlich.

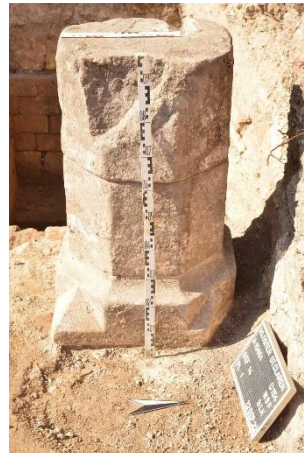


Abbildung 2:
Detail eines der Pfeiler der ehemaligen Nonnenempore, der bei den Abbrucharbeiten nicht vollständig abgetragen wurde.
© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Madeleine Fröhlich.



Abbildung 3:
Grabplatten des 15. und 17. Jahrhunderts im ehemaligen Kirchenfußboden.
© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Madeleine Fröhlich.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Bilder gern zu.
Bitte wenden Sie sich an:

oeffentlichkeitsarbeit@lda.stk.sachsen-anhalt.de